



Ramzi Haidar/AFP/Getty Images

Der Iran erobert den Libanon ... was jetzt?

Die Welt behauptet, dass sich der Libanon auf dem Pfad der Stabilität befindet. Die Wirklichkeit ist, dass der Iran jetzt die Kontrolle ausübt. Wird seine nächste Eroberung das Westjordanland sein?

- Gerald Flurry
- [16.08.2009](#)

Verstehen Sie eigentlich, wie gefährlich das in Wirklichkeit war, was im Mai im Libanon geschah? Am 9. Mai nahm der Iran den Libanon in seinen Würgegriff, um seine Position an Israels nördlicher Grenze aufrecht zu erhalten. Dieser Kriegaakt war das Todesgeläut für die libanesische Demokratie, stärkte Irans Einfluss im Nahen Osten und steigerte auf dramatische Weise die Bedrohung für Israel und darüber hinaus.

Erstaunlicherweise taten die Vereinigten Staaten und die internationale Gemeinschaft nichts.

In Wirklichkeit taten sie Schlimmeres als nichts. Wenn Sie die üblichen Printmedien von damals gelesen haben, könnten Sie gedacht haben, dass das aus diesen terroristischen Gewaltakten entstandene Abkommen für den Libanon eine Besserstellung gegenüber dem vorherigen Zustand zu sein schien! Ein Bürgerkrieg wurde abgewendet, erklärten Kommentatoren. Eine politische Auseinandersetzung endete mit Versöhnung. Nach 19 fehlgeschlagenen Versuchen seit November 2007 hatte das Land einen neuen Präsidenten. Wie ein zuversichtlicher Journalist es formulierte: Die am 21. Mai in Doha, Qatar, geschlossene Vereinbarung, „setzte einer 18-monatigen nationalen Krise ein Ende und stärkte die Hoffnungen auf eine stabile Zukunft für dieses belagerte Land“ (Middle East Times, 29. Mai).

Das ist völlige Unkenntnis! Was im Libanon passierte war nichts anderes als eine freudlose Übergabe durch die westlich gestützte libanesische Regierungskoalition und ein bedeutender Sieg für die Terroristengruppe Hisbollah und seinen Hauptsponsor, Iran.

Dass die Vereinigten Staaten, die Vereinten Nationen und Andere behaupteten, es war alles andere als das, ist ein Maßstab für ihre eigene Kapitulation gegenüber dem Iran.

Hisbollahs Machtdemonstration

Die libanesische Regierung hatte gerade Schritte unternommen, um die Kommunikation und das Reisen zwischen der im Libanon operierenden Hisbollah und dem Iran zu beschränken – sie hat den Sicherheitschef an einem bedeutenden Flughafen, der iranische Waffenlieferungen an die Hisbollah gefördert hatte, vom Dienst enthoben und eine Untersuchung über ein vom Iran gebautes und von der Hisbollah geführtes Telekommunikationsnetz eingeleitet. Der Iran betrachtete diese Maßnahmen als Kriegserklärung.

Innerhalb von Stunden vereinten sich iranische Gardisten mit den Hisbollah-Banditen in einer gewaltigen Demonstration der Stärke, wobei sie die Straßen von West-Beirut zügig überrannten. Sie blockierten den Flughafen, schlossen regierungsnahe Zeitungsniederlassungen und belagerten das Hauptquartier der libanesischen Staatsführer Fouad Siniora und Saad Hariri – *alles innerhalb eines Tages*.

Jedermann weiß, dass die Hisbollah als ein Stellvertreter des Irans operiert. Ein ähnliches Szenario ereignete sich im Sommer 2007, als die Mullahs in Teheran durch ihre Stellvertreterin, die Hamas, den gewalttätigen Umsturz des Gazastreifens inszenierten. Die Welt schwieg auch damals!

Nach ihrer Machtdemonstration in Beirut tat die Hisbollah etwas Außergewöhnliches: Sie gab ihre neu gewonnene Macht *zurück an die libanesische Armee*. Die Botschaft: Der Iran wird keine Angriffe auf Hisbollahs Macht und militärische Infrastruktur im Libanon tolerieren – dennoch ist er nicht an einer formellen Übernahme der Regierungsgewalt über die Nation interessiert. Alles was er benötigt ist eine Waffe, die er irgendwann in der Zukunft gegen Israel entfesseln kann. Die Hisbollah hat ihren Wert zu diesem Zweck bereits im Krieg gegen Israel im Sommer 2006 bewiesen.

Der Iran ist die Nummer eins unter den terroristenunterstützenden Nationen im Nahen Osten und ist es seit den 1970er Jahren gewesen. Nachdem er 2007 die Kontrolle über den Gazastreifen durch die Hamas gewonnen hatte, begann Teheran sich noch eifriger darauf zu konzentrieren, die Kontrolle über den Libanon zu festigen. Es erreichte dieses Ziel im Mai. Der Iran kontrolliert nun sowohl Gaza als auch den Libanon!

„Hisbollahs Sieg bei der Übernahme von West- und Zentralbeirut ... hatte die Wirkung gehabt, der pro-iranischen Kette, die Israel umschließt, ein weiteres Glied hinzuzufügen“, berichtete DEBKA *file*. „In vielerlei Hinsicht ist es ein mehr schädigender Rückschlag für Israels nationale Sicherheit als die Beschlagnahme des Gazastreifens durch die palästinensische Hamas“ (15. Mai). Tatsächlich sagte ein Hamas Aktivist der *Washington Times* gegenüber, dass dies die zweite Stufe eines Plans war, die Schlinge um Israel zusammenzuziehen – ein Plan, der mit dem Gaza-Putsch begann und sich nach Jordanien und Ägypten ausbreiten wird

DER PUTSCH IN BEIRUT WAR EIN UNGEHEUERLICHER KRIEGSAKT DES IRAN! WÄRE ES AMERIKA ODER ISRAEL GEWESEN, DIE GAZA ODER DEN LIBANON ÜBERNOMMEN HÄTTEN, DANN KÖNNEN SIE SICHER SEIN, DASS ES EINEN MASSIVEN INTERNATIONALEN AUFSCHREI GEGEBEN HÄTTE!

Aber es war nicht Amerika oder Israel. Es war der *Iran*. Und die internationale Gemeinschaft hielt sich im Wesentlichen zurück und ließ es geschehen.

Washingtons unterlassene Reaktion

Washingtons Antwort auf die Krise war kraftlos. Sein erster Schritt war der Versuch, eine internationale Unterstützung für die libanesische Regierung zusammenzutrommeln. Condoleezza Rice war mit Besuchen beim Generalsekretär der Vereinten Nationen und den Außenministern von Frankreich und Saudi-Arabien beschäftigt. Washington rief die arabische Liga auf, „ihr Missfallen über die Hisbollah und ihre Sponsoren auszudrücken“, berichtete die *Washington Post* (10. Mai).

Die Telefonanrufe und Besprechungen änderten natürlich überhaupt nichts. 19 Monate lang hatten die Vereinten Nationen 15.000 Soldaten im Libanon stationiert, in der Vorstellung die Hisbollah im Zaum zu halten, aber *das* änderte nichts. Welch möglichen Nutzen könnten da Äußerungen des „Missfallens“ haben?

Der Sprecher des amerikanischen Außenministeriums, Sean McCormack, wandte sich an „jene, die Einfluss auf Syrien und den Iran haben, diese Länder zu bewegen, ihren Einfluss auf die Hisbollah geltend zu machen.“ Eine dümmere Erklärung ist schwerlich vorzustellen. Syrien und der Iran benutzten *bereits* ihren Einfluss auf die Hisbollah – *um den Libanon zu kontrollieren*.

Wie Barry Rubin schrieb: „IRAN UND SYRIEN UNTERSTÜTZEN IHRE FREUNDE MIT WAFFEN UND HILFE; DER WESTEN ANTWORTET MIT INHALTLOSEN WORTEN. Wer kann die Hisbollah und Damaskus und Teheran dafür verantwortlich machen, wenn sie verächtlich darüber lachen?“ (*Jerusalem Post*, 11. Mai; unsere Betonung).

Was diese schändliche Situation *noch mehr verschlimmerte*, war die politische Vereinbarung, die den Sieg der Hisbollah festigte und legitimierte.

Eine schamlose Vereinbarung

Damals im Jahr 2006 trat die von der Hisbollah angeführte Opposition aus dem Kabinett der nationalen Einheitskoalition aus, mit der Forderung nach mehr Macht und einem Vetorecht in allen Regierungsentscheidungen. Ab diesem Zeitpunkt war die libanesische Regierung inmitten zahlreicher Anschläge auf prominente libanesische Persönlichkeiten an einem toten Punkt angelangt. Als die Frist für die Präsidentenwahl im letzten November auslief, konnte kein neuer Präsident ohne Kooperation der Hisbollah gewählt werden, auch nicht nach 19 fehlgeschlagenen Versuchen.

Jetzt ist dieser Stillstand behoben. Nach fünf Tagen Verhandlungen in Doha fügte sich die libanesische Regierung und gab der Hisbollah, was sie ihr 18 Monate vorenthalten hatte: Vetorecht in einer neuen Regierung.

Warum dieser Umschwung? Wegen der rohen militärischen Machtentfaltung der Hisbollah.

Ja leider, ein weiteres Mal pflasterte die Gewalttätigkeit im Nahen Osten den Weg für mehr politische Macht für Terroristen.

Was Hisbollahs Einspruchsrecht in einer neuen nationalen Allparteienregierung bedeutet, ist klar. Es bedeutet, dass die libanesische Regierung keine Gesetze zur Entwaffnung der Terroristengruppe verabschieden kann. Es bedeutet, dass die Regierung der Armee nicht befehlen kann, Maßnahmen gegen die Hisbollah zu ergreifen oder einen Angriff der Hisbollah auf Israel zu stoppen. In Wahrheit bedeutet es, dass die Regierung *keine* Entscheidungen treffen kann, die Israel oder den Westen bevorzugen könnten. Alle Schlüsselentscheidungen und Ämter in der neuen Regierung müssen von der Hisbollah

genehmigt werden. Die Doha-Vereinbarung erwähnte nicht einmal die UN Sicherheitsratsresolutionen 1559 und 1701, die die Entwaffnung der Hisbollah fordern.

Wie Reza Hossein Borr für den *Global Politician* schrieb: „So wie die Dinge liegen, waren die Gegner der Hisbollah sehr froh, dass sie während des kurzen Bürgerkriegs nicht gefangen genommen und exekutiert wurden. Sie wurden genug gedemütigt, um akzeptieren zu müssen, was sie nahezu zwei Jahre lang nicht akzeptieren konnten. Sie waren glücklich, dass sie am Leben waren, und sie waren froh, dass die Hisbollah froh war, ihre Truppen von ihren Territorien abziehen (2. Juni).“

Es war ein schlauer Plan der Hisbollah, ihre ungeheure Macht spielen zu lassen – genug, um sie die Libanesen sehen zu lassen, genug, um ihnen die politischen Konzessionen abzurufen, die sie suchten – um sich dann in den Schatten zurückzuziehen und den ganzen Vorfall herunterzuspielen. Es gibt hier nichts zu sehen, Leute.

Das Abkommen von Doha ermöglichte auch die Wahl des von Syrien gestützten Generals Michel Suleiman zum Präsidenten am 25. Mai. Das wurde weitgehend als das vielleicht positivste Ergebnis der Vereinbarung gesehen. In Wirklichkeit ist Suleiman ein Sympathisant der Hisbollah und ein Feind Israels. Er war vom früheren syrischen Präsidenten Hafez Assad persönlich als Armeechef des Libanons ausgewählt worden. Während seiner neun Jahre in dieser Rolle *konfrontierte er kein einziges Mal die Hisbollah* – nicht einmal während des zweiten Libanon-Krieges. Im Mai hatte er, anstatt der Armee anzuordnen, den Angriff der Hisbollah abzuwehren, den Befehl über eine überwiegend pro-Hisbollah orientierte Streitkraft, die auf Abruf bereitstand, während die Terroristen an Boden gewannen.

Jede Vorstellung, dass Suleiman als Präsident stärkere Maßnahmen gegen die Hisbollah ergreifen könnte, ist lächerlich.

Die Erfolglosigkeit des Verhandeln

Nach dem 2. Weltkrieg dachte Präsident Franklin D. Roosevelt, er könnte mit Russlands Joseph Stalin über eine friedliche Handhabung Osteuropas verhandeln. Doch Stalin, einer der schlimmsten Diktatoren überhaupt, unterjochte am Ende ganz Osteuropa. Das geschieht, wenn man sich hinsetzt und versucht, mit jenen sehr ehrgeizigen und widerlichen Diktatoren zu verhandeln. Bedauerlicherweise schenken heute zu wenige Menschen dieser beunruhigenden Geschichte Aufmerksamkeit.

Am 15. Mai sprach der amerikanische Präsident in der Knesset, um des 60. Jahrestages von Israel zu gedenken. „Einige scheinen der Auffassung zu sein, dass wir mit den Terroristen und Radikalen verhandeln sollten, als ob ein raffiniertes Argument sie überzeugen würde, dass sie die ganze Zeit im Unrecht gewesen waren“, sagte er. „Wir haben diesen törichten Irrglauben schon zuvor gehört ... Wir haben eine Verpflichtung, die Dinge beim Namen zu nennen – die trügerische Bequemlichkeit der Beschwichtigung, die von der Geschichte wiederholt diskreditiert worden ist.“

Präsident Bush lag absolut richtig! Es ist nicht die Zeit zum Verhandeln. Es ist an der Zeit, **TERRORAKTE ZU BEENDEN**. Der Hisbollah wird man *niemals ausreden* können, ihren Todeskult aufzugeben. Bemühungen, diese Terroristen dadurch zu beschwichtigen, indem man ihnen politische Macht gibt, sind zum spektakulären Versagen verurteilt!

Beide der demokratischen Präsidentschaftskandidaten waren damals vehement gegen die Äußerungen des Präsidenten. Barack Obama sagte, dass Amerika „alle Elemente amerikanischer Macht – einschließlich knallharter, prinzipiengeleiteter und direkter Diplomatie – nutzen muss, um Länder wie den Iran und Syrien unter Druck zu setzen.“ Hillary Clinton nannte die Kommentare Bush's „offensiv und unerhört.“ Natürlich, auch Winston Churchill wurde für das Warnen vor Adolf Hitler und Nazideutschland vor dem 2. Weltkrieg diffamiert. Aber wir verabsäumen es, aus unserer eigenen Geschichte zu lernen.

Was im Libanon geschah, war eindeutig ein Rückschlag für Washington und seine Verbündeten, die sich bemühen, die Hisbollah zu entwaffnen. Erstaunlicherweise jedoch – nur einige Tage nach seiner Rede in der Knesset – sagte Präsident Bush: „Ich bin hoffnungsvoll, dass die Doha Vereinbarung ... in eine Ära politischer Versöhnung zum Wohle aller Libanesen führen wird.“ Er beglückwünschte Suleiman zu seiner Wahl, und eine Delegation des US-Kongresses war bei der parlamentarischen Wahl, bei der Suleiman offiziell zum Präsidenten gekürt wurde, anwesend – zusammen mit den Außenministern des Iran und Syriens.

Es war schlimm genug, dass die USA – ganz zu schweigen von den Vereinten Nationen – nichts unternahmen, als die Hisbollah mit Waffengewalt die libanesische Regierung unterwarf. Aber dann zu behaupten, dass die daraus resultierende, von der Hisbollah dominierte politische Landschaft friedlicher und stabiler sein würde, war ein sogar noch schändlicherer Verrat!

Reza Hossein Borr glaubt, dass diese Zustimmung der westlichen Welt *das größte Zugeständnis war, das die Hisbollah erhielt*. „Die internationale Anerkennung der Hisbollah als eine politische Kraft wird diese Organisation ermutigen, ihre militärische Stärke noch weiter auszubauen, um noch mehr Anerkennung zu erlangen“, schrieb er (op. cit.).

Indem die westliche Welt über die Doha-Vereinbarung schmunkelt, drückt sie ihren Stempel der Rechtmäßigkeit dem neuen Staat Hisbollahstan auf, der jetzt die frühere libanesische Nation okkupiert hält!

Ganz klar, die Hisbollah, unser Todfeind, muss *zerstört* werden. Aber wir – Israel und die Vereinigten Staaten, derzeit sogar Europa – haben ganz einfach nicht den Willen, es zu tun.

Und *Wille* ist ein Ding, das der Hisbollah und ihren Geldgebern in Iran und Syrien *nicht* fehlt: Sie werden jeden töten und

alles zerstören um zu gewinnen.

Ein Sieg für den Iran

Machen Sie keinen Fehler: Ein Sieg für die Hisbollah ist ein Sieg für den Iran. Syrien – wie sehr es die libanesische Politik in der Vergangenheit auch beeinflusst hat – spielt eine weit weniger bedeutende Rolle im Nahen Osten als der Iran. *Der Iran*, nicht Syrien, ist Hisbollahs Hauptrückhalt. Der Iran gibt der Hisbollah zumindest 100 Millionen Dollar jährlich an Hilfe – einige Quellen sprechen von mehr als 3 Milliarden Dollar; er bietet der Hisbollah weitreichende Ausbildung und jede Menge an Waffen, die sich von Maschinengewehren bis zu Schiffsabwehrraketen erstrecken; er gibt der Hisbollah ihre Anweisungen, ihre Ideologie.

Und nun hält der Iran durch die Hisbollah den Libanon in seinem Würgegriff. Durch den Militärputsch der Hisbollah und den klug geplanten Rückzug – gefolgt von einer Vereinbarung, die von der arabischen Welt begrüßt und vom Westen passiv gebilligt wird – festigt sie nicht nur ihre politische Position im Land, sondern beseitigt auch jede mögliche Bedrohung einer erzwungenen Entwaffnung. Und obendrein bekam sie den Präsidenten ihrer Wahl.

Was bedeutet diese Entwicklung für Amerika? Es bedeutet, dass die USA ihren Krieg gegen den Terrorismus verlieren! Es ist ein Unglück von höchstem Ausmaß! Die meisten Medien und die meisten unserer Politiker betrachten diese Ereignisse nicht auf diese Weise, aber JEDER TERRORISTENSIEG IST EIN GEFÄHRLICHES WAHRZEICHEN FÜR AMERIKA, GROSSBRITANNIEN UND DIE JUDEN IM NAHEN OSTEN.

Während der Iran fortfährt, systematisch *terroristische Kriegshandlungen zu gewinnen*, erkennen wir einen eindeutigen Mangel an *Willen* seitens Amerika und der westlichen Welt.

Der Grund, warum Amerikas Bemühungen im Libanon fehlgeschlagen sind, könnte nicht klarer sein. Es ist deshalb, weil der Iran die libanesische Regierung durch die Hisbollah unter Belagerung hält. Und dennoch *wollen* die USA einfach nicht gegen den Iran vorgehen.

Wissen Sie warum? Wussten Sie, dass Gott *prophezeite*, dass dies geschehen würde? Wenn Sie die *Posaune* längere Zeit hindurch gelesen haben, wissen Sie, dass die biblische Prophezeiung diese Katastrophe vorhersagte – und genau offenbart, *WARUM* dies geschieht: *weil Gott Amerikas Willen gebrochen hat*.

Gebrochener Wille

Lesen Sie die Prophezeiung in 3. Mose 26. Gott sagt, wenn wir seine Gesetze nicht befolgen, wird er uns verfluchen. Einer der Flüche, vor dem uns Gott warnt, lautet: „Dass ich euren Stolz und eure Kraft breche ... und eure Mühe und Arbeit soll umsonst sein“ (Vers 19-20). Ja, Amerika besitzt Kraft – ja, es hat Stärke. Aber der Stolz in diese Kraft ist *zerbrochen*, und die Stärke wird *umsonst* verwendet.

Die Tatsache, dass die USA den Libanon dem Iran überlassen, ist ein wahrlich bemerkenswertes Zeichen dafür, wie kraftlos sie geworden sind.

Der Libanon ist eindeutig ein Projekt in dem die USA stark investiert haben. Washington posaunte die Zedern-Revolution von 2005 als ein Symbol für die Zukunft des Nahen Ostens hinaus, von Freiheit und Demokratie, die die Region in Richtung Frieden und Sicherheit fegen wird. Sie haben in den letzten zwei Jahren 1,3 Milliarden Dollar in die Siniora Regierung gepumpt.

Diese großen Ideen sind zertrampelt worden. 400 Millionen Dollar von diesem Geld wurden für die Stärkung der libanesischen Armee verwendet, und jetzt hat die Hisbollah diese Streitkraft zweckentfremdet. „Die libanesische Armee ist inzwischen viel mehr ein einsatzbereiter Arm der Hisbollah, als eine der Regierung dienende Streitmacht“, berichtete DEBKA *file* (16. Mai).

Präsident Bush hat drei Prioritäten im Nahen Osten verfolgt: Irak, den israelisch-palästinensischen Friedensprozess und Libanon. Trotz massiver Ausgaben findet er sich außerstande, *auch nur eine* dieser Positionen abzuschließen.

Hier ist die reine Wahrheit: *Der Iran ist das Problem hinter allen dreien*.

DIE USA WERDEN DAS IRAK-PROBLEM NIEMALS LÖSEN, OHNE DEM IRAN ENTGEGENZUTRETEN Die USA und Israel werden die palästinensischen Terroristengruppen niemals bezwingen, ohne dem IRAN entgegenzutreten. Der Libanon wird niemals gefahrlos sein, es sei denn, der IRAN wird bezwungen. Alle Versuche, diese Probleme zu besänftigen – während die Verbindung zum Iran ignoriert wird – *sind vergebliche Mühe*.

Die Tatsache, dass die USA dem Iran ganz einfach NICHT entgegengetreten WOLLEN, ist heute der größte Einzelbeweis dafür, dass Gott den Stolz ihrer Macht gebrochen hat.

Die USA verschwenden in der Tat ihre Stärke im Libanon, in Israel und im Irak. Der größte einzelne Grund ist der Iran. Die islamische Republik bewirkt, dass sich Amerika auf allen drei Bühnen ausblutet. Und Washington agiert immer noch so, als

ob Frankreich oder die arabische Liga das Problem beheben könnten.

Der Irak-Krieg allein kostet die Vereinigten Staaten 341 Millionen Dollar pro Tag. Es wurden mehr als 3.000 amerikanische Soldaten getötet und die Gesamtkosten belaufen sich auf 500 Milliarden Dollar. Und die wirklich bemerkenswerte Sache dabei ist, wohin alles führt: *Am Ende werden sich die USA zurückziehen, und der Iran wird den Irak einnehmen.*

Die USA besetzten den Irak nicht nur, um Saddam Hussein abzusetzen, sondern auch um dieses Gebiet als Ausgangspunkt für Aktionen gegen das zweite Mitglied der „Achse des Bösen“ – den Iran – zu benutzen. Aber am Ende erzielt alle Kraft, die wir dort aufwenden, genau das Gegenteil von dem, was wir wollten. Wir schicken uns an, die Kontrolle über den Irak – und anschließend über den Nahen Osten – dem Iran zu überlassen.

Viele Leute kritisieren die Bush-Regierung scharf wegen ihrer Entscheidungen. Sie können aber das größere Bild nicht sehen. Dieses Problem ist nicht bloß das Ergebnis schlechter Entscheidungen durch eine Regierung: Es ist das Ergebnis von GOTTES FLÜCHEN, die auf den Vereinigten Staaten für ihren Ungehorsam seinen Gesetzen gegenüber lasten.

Es war nicht unser Präsident, der den Stolz in unsere Kraft brach – es war Gott. Er versucht, der Nation die Probleme zu lehren, die sich daraus ergeben, weil sie ihn vergisst.

Irans nächster Schritt

Die *Posaune* hat seit 15 Jahren gewarnt, dass der Iran auf dem Weg, der „König des Südens“ zu werden, den Irak übernehmen würde. Seine Rolle in der biblischen Prophezeiung ist eindeutig, und wir sehen heute, wie auf echt bemerkenswerte Weise die Ereignisse zu deren Erfüllung führen.

Jetzt müssen wir die Frage stellen: *Welches Stück des Gebietes wird der Iran als nächstes besiegen?* Zweifellos wird er sich des Westjordanlandes bemächtigen.

Gegenwärtig kontrollieren die Araber von der Fatah Partei das Westjordanland. Allerdings, Hamas-Terroristen (und Waffen) sind überall im Westjordanland präsent, und es bestehen kaum Zweifel, dass sie darauf hinzielen, die Kontrolle über diese für Israel strategisch bedeutsame Region zu erlangen. Das endgültige Ziel des Iran ist, Jerusalem zu überrennen. *Das Westjordanland grenzt an die Stadt.* Die Iraner glauben, dass, wenn sie Jerusalem erobern können, sie die arabische Welt unter ihrer Kontrolle vereinigen können.

Trotz Teherans diabolischer Strategie, die Juden niederzumetzeln und Jerusalem zu überrennen, wollen Viele in den USA immer noch mit dem iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinejad verhandeln, auch wenn er fortfährt, terroristische Kriegsaktionen zu begehen! Die USA wollen genauso verhandeln, wie Neville Chamberlain von England mit Hitler verhandeln wollte und was letztlich zum 2. Weltkrieg führte. Hitler nahm einen großen Teil von Europa ein und gewann beinahe den 2. Weltkrieg, bevor die Alliierten schließlich aufwachten und erkannten, dass es keinen anderen Weg gab, außer zu KÄMPFEN!

Wir sehen uns heute mit derselben Situation im Nahen Osten konfrontiert. Der Iran hat Gaza und den Libanon übernommen, und bald wird er die Kontrolle über das Westjordanland bekommen. Dann wird er seine Aufmerksamkeit seiner größten Beute zuwenden – der Eroberung Jerusalems!

Die Bibelprophezeiung sagt, dass der Iran dann mit einer europäischen Macht *zusammenstoßen* wird (Daniel 11,40). Dieser Zusammenstoß wird sich zweifellos um Jerusalem drehen, das ein Brennpunkt des Katholizismus bleibt und rasch von radikalen islamischen Kräften, die vom Iran angeführt werden, belagert wird. Die Eroberung Jerusalems ist seit längerer Zeit das offen erklärte Ziel des Iran gewesen. Aber können Sie sich vorstellen, was in der arabischen Welt geschehen wird, wenn es Kontrolle über Ostjerusalem bekommt – inklusive seiner drittheiligsten Stätte? (Sie können mehr über dieses Ereignis erfahren, wenn Sie unsere Titelgeschichte in der englischen *Trumpet* vom März 2006 „Jerusalem Is About to Be Cut in Half“ lesen.)

Dieses Ereignis wird voraussichtlich viele gemäßigte Araber in gefährliche arabische Radikale verwandeln. Trotz dieses Siegs wird der Iran *nicht* die Kontrolle über ganz Jerusalem gewinnen, weil, wenn er mit Europa zusammenstößt, Europa ihn wie ein „Sturmwind“ überfallen wird. Dies ist der Zusammenprall zwischen dem König des Südens und dem König des Nordens, der in Daniel 11,40 prophezeit ist.

Strong's Bible Concordance erklärt, dass durch diesen europäischen Sturmwind Menschen zu Tode erschrocken sein werden! Es wird wahrscheinlich ein *nuklearer* Sturmwind sein, der sehr schnell enormen Schaden anrichten wird. Bedenken Sie, der Iran begann diesen staatlich unterstützten Terrorismus und war die vorherrschende Kraft dahinter gewesen. Die Kontrolle über Jerusalem zu gewinnen ist seine Nummer eins Ambition. Amerika und andere westliche Nationen können mit ihm verhandeln und ein Auge zudrücken, wenn er Regierungen stürzt, *aber niemand wird ihm dieses Ziel ausreden können.* Er hat das jahrelang zu seinem offen erklärten Ziel erhoben, genau wie Hitler es tat, bevor er den 2. Weltkrieg begann. Wie Churchill sagte, *wir scheinen eben nie aus der Geschichte zu lernen!*

Gott will uns wissen lassen, dass unmittelbar vor Christi Wiederkehr eine Zeit sein wird, wo die Prophezeiungen sehr bestimmt und detailliert sein werden. Er sagte, wir würden sogar die Tage zählen. Was könnte wohl inspirierender, aufwühlender und erhebender sein als das? Und wenn wir Irans kontinuierliches Vorwärtsdrängen sehen, führen dieses,

obwohl es schlechte Nachrichten sind, zu jenem *größten Ereignis, das sich jemals im Universum ereignen wird: die Rückkehr von Jesus Christus!*

Dies wird geschehen, und Sie können es aus Ihrer Bibel beweisen. Sie brauchen nicht unserem Wort oder dem *irgendeines* Menschen glauben – aber Sie können *Gott aufs Wort glauben!* Wenn er es sagt, wird es *bestimmt* eintreten! Dies sind die aufregendsten Zeiten in der Geschichte der Menschheit! Der Messias ist im Begriff zu kommen! ■